

Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 11 (1954)

Heft: 9

Artikel: Der Kampf um das schweizerische Roverschwert 1954

Autor: Rindlisbacher, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-990554>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Kampf um das schweizerische Roverschwert 1954

Der diesjährige «Kampf um das schweizerische Roverschwert» wurde dem Kantonalverband Bern-Jura übertragen. Er gelangt am 25. und 26. September in der Umgebung von Biel zur Durchführung. Die Organisatoren haben sich bemüht, diesen Mannschaftswettkampf so aufzubauen, dass er allen beteiligten Rovern zum Erlebnis werden soll und vor



allem dem Rovergedanken entsprechen wird. Vor allem ist es schon das reizvolle und vielgestaltige Gelände, in welchem dieser Anlass durchgeführt wird, das sehr viel verspricht und viele Rover aus der ganzen Schweiz anlocken wird.

Unser Roverwahrpruch «Kämpfen und Dienen» ist der Grundstein, auf dem der ganze Anlass aufgebaut ist. Als ehrliche und zielbewusste Wettkämpfer sollen sich die Rover im Wettkampf, welcher vom Samstagmittag bis in die späten Nachtstunden dauern wird, messen. Als «Dienst» wird der Rettungsdienst hervorgehoben; aus diesem Grunde haben wir den ganzen Anlass unter das Motto «Rettungsmannschaft

X» gestellt. — Der Rettungsdienst ist eine unserer erhabensten Pflichten. Wir sind in der Regel nicht auf ein bestimmtes Rettungsgebiet spezialisiert. Wir sollen und müssen uns überall dort einsetzen, wo man unsere Hilfe benötigt, sei es um Leben oder Seelen zu retten. Diese Tatsache stellt erhöhte Anforderungen an uns: wir müssen uns in den verschiedensten Gebieten wie Samariterdienst, Pionierdienst, Geländedienst, Meldedienst u. a. m. auskennen und müssen über ein bestimmtes Mass von körperlicher Leistungsfähigkeit, Ausdauer, gesundem Reaktionsvermögen, psychologischem Einfühlungs- und Einfügungssinn, Hingabe, Kameradschaftssinn u. a. m. verfügen. Auf diese Art sollen sich die Rover im kameradschaftlichen Sinn in ihren «Rettungsfähigkeiten» messen. Die sorgfältigen Vorbereitungen zu diesem Kampf sollen sie aber zugleich stärken zum praktischen Dienst: zum Rettungsdienst an Seele und Leben der Mitmenschen!

Am Sonntagmorgen wird im Anschluss an den Wettkampf, nach einer kurzen Nachtruhe und den üblichen Gottesdiensten, eine grossangelegte Demonstration durchgeführt, an welcher nebst den ca. 500 Rovern auch Samaritervereine, Aerzte, Polizei, Eidg. Verband der Ueberrmittlungstruppen etc., sowie die schweizerische Rettungsflugwacht teilnehmen werden. Als Unfallursache wird ein Brandfall angenommen, bei welchem ca. 30 Pfader schwer verwundet werden. Durch geschickte Imitation werden die Wunden und Frakturen durch Spezialisten so dargestellt, dass sie mit der Echtheit in verblüffender Ähnlichkeit stehen werden. Diese Verwundeten sollen, nachdem sie durch ihre Roverkameraden die erste Hilfe erhalten haben, durch die Rettungsflugwacht und die Ambulanz in die nächstliegenden Spitäler transportiert werden. Im weiteren beteiligen sich unsere Rover am Einrichten von Hilfsposten, als Helfer der Polizei u. a. m. Sämtliche Funktionen werden im einzelnen und im gesamten ausgewertet.

Am frühen Sonntagnachmittag erfolgt dann die Rangverkündigung des Wettkampfes und die Uebergabe des urchigen «Zweihänder-Schwertes» als Wanderpreis an die Sieger-Rotte. Durch kurze Ansprachen prominenter Gäste wird dann dieser Anlass abgeschlossen.

Möge uns das diesjährige Rovertreffen die Gewissheit geben, dass wir als Knechte unseres himmlischen Meisters Diener unserer Mitmenschen sein sollen, und dass wir immer und überall bereit sein möchten zum Kämpfen und Dienen.

Ad. Rindlisbacher, K. R. K. adj.
Chef für das Roverschwert 1954, Biel

Was der Vorunterricht den Pfadfindern verdankt

Der Vorunterricht — der bei uns seit Jahrhunderten in irgend einer Form durchgeführt worden ist — hat in neuerer Zeit manche Aenderung erfahren. Bei den letzten Revisionen in den Jahren 1941 und 1947 wirkten die Pfadfinder massgebend mit.

War der Vorunterricht in den 20er-, vor allem aber in den 30er-Jahren eine rein turnerische Angelegenheit und gewissermassen ein Monopol des ETV, ist er seit 1941 viel umfassender geworden. Der turnerischen Grundschulung wird zwar mit Recht nach wie vor grosse Bedeutung beigemessen. Die Organisation ist aber gegenüber früher viel freier geworden, so dass sich auch die Pfadfinder und mit ihnen viele andere Verbände und Organisationen der Grundschuldisziplinen annehmen können, ohne dass sie ihren angestammten Uebungsbetrieb wesentlich ändern müssten.

Dank dem unermüdlichen Einsatz des SPB ist es aber auch gelungen, das VU-Programm wesentlich zu erweitern. Die Wahlfachprüfungen — insbesondere der Orientierungslauf

— und die Wahlfachkurse konnten nur gegen grosse Widerstände eingeführt und gehalten werden, sind heute jedoch als vollwertige VU-Arbeit anerkannt. Tausende von Jünglingen, die ein solch einzigartiges Erlebnis sonst kaum je geniessen dürften, kommen durch den Vorunterricht in den Genuss von Geländedienst-, Ski-, Wander- und anderen Lagern.

Dass unserer Bewegung besonders von dieser Seite her eine gewisse Konkurrenz erwächst, ist unbestritten. Wir begrüssen sie jedoch, spornt sie doch auch uns wieder zu besseren Leistungen an. Wir freuen uns andererseits, dass viele Jünglinge, die unserer Bewegung nicht angehören können oder wollen, durch den neuen Vorunterricht trotzdem — wenn auch nur in sehr beschränktem Rahmen — von unseren Erfahrungen profitieren können.

Durch unsere Mitarbeit im Vorunterricht gewährleisten wir, dass das bisher Erreichte auch erhalten bleibt.

A. Zangger
Bundeskommisär.

Das Sekretariat des schweizerischen Pfadfinderbundes befindet sich in Bern, Marktasse 52, Tel. (031) 2 12 37. Es erteilt zu jeder Zeit gerne Auskunft.

Dasselbst befindet sich auch das Materialbüro, Tel. (031) 2 61 05

Kurs für Schwimminstruktoren

Die JVK führt vom 13.—15. Oktober im Hallenbad Zürich einen Schwimminstruktorenkurs durch. Die Prüfung findet am 16. und 17. Oktober statt. Nähere Auskunft erteilt gerne der Präsident Dr. E. Strupler, Seminarturnlehrer, Geroldswil.